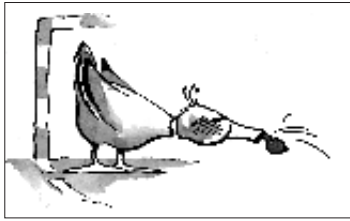


Sport am Wochenende



Fußball

Kreisliga A II

Sonntag, 25. März, 15 Uhr
SV Nonnenhorn - SG Argental
SpVgg Lindau - TSV Oberreitnau
TSV Hege - TSV Eriskirch
TSG Zech - FC Dostluk

Kreisliga B IV

Sonntag, 25. März, 15 Uhr
SC Bürgermoos -
SG Hergensweiler/Niederstaufer
Schlachters - FC FN
BC Bodolz - TSV Neukirch
Meckenbeuren - SV Achberg

Kreisliga B V

Sonntag, 25. März, 13.15 Uhr
Nonnenhorn II - Argental II
Lindau II - Oberreitnau II
Hege II - Eriskirch II
Zech II - FC Dostluk II

Schwimmen

Regionale Bestenkämpfe

Samstag, 24. März, 9 Uhr
im Limare

Handball

Bezirksklasse Männer

Samstag, 24. März, 20.15 Uhr
SG FN - TSV Lindau

Tischtennis

Die „Zweite“ muss gegen Weiler ran

LINDAU (rm) - Während sich bei den Tischtennispielerinnen der TSG Lindau-Zech die Landesliga- und Kreisliga-B-Teams ausruhen dürfen, geht's bei der „Zweiten“, „Vierten“, „Fünften“ und den Damen mal wieder rund.

Die zweite Herrenmannschaft spielt heute Abend beim SV Weiler. Die Gastgeber gehörten in der vergangenen Spielrunde noch zu den Top-Teams der Kreisliga B und wurden vor der neuen Saison ebenfalls zum erweiterten Favoritenkreis gezählt. Aber durch den Weggang ihres Spitzenspielers Dieter Schneider in die „Erste“ finden sie sich zur Überraschung aller am Tabellenende wieder. Somit war der 9:6-Sieg der Lindauer in der Vorrunde gar nicht so überraschend, wie zunächst angenommen. Durch die Neuzugänge von Rajko Schermer und Reinhard Hengge gelang es den Lindauern, die nach der Herbstrunde noch stark abwärtsgefährdet waren, sich auf den 6. Rang vorzukämpfen und das Abstiegsgepenst abzuschütteln. Nachdem die Leistungsdichte in dieser Spielklasse sehr eng ist, sind sogar noch einige Plätze nach oben möglich. Als Favorit haben die Zecher somit bereits heute die Möglichkeit, sich mit einem Sieg in der Tabelle noch weiter nach vorne zu schieben. Allerdings fehlt heute Günter Martin. Für ihn kommt Bernhard Radlinger zum Einsatz.

Das vierte Herrenteam der TSG Zech spielte am vergangenen Samstag in Weiler und unterlag dort gegen den Tabellenletzten der Kreisklasse A mit 4:9. Heute sind die Lindauer beim Tabellendritten SV Hauerz zu Gast. Dabei besteht die große Gefahr, auf einen Abstiegsplatz abzurutschen, denn die Ausgangslage ist folgende: Die TSG ist Tabellenachter mit 6:24 Punkten, gefolgt vom SV Deuchelried mit 5:25 und dem SV Weiler mit 4:26 Zählern. Gleichzeitig spielt heute der SV Weiler beim SV Deuchelried. Ideal aus Sicht der Inselstädter wäre in dieser Begegnung ein Unentschieden, in allen anderen Fällen rutschen sie auf den 9. und damit auf einen Abstiegsplatz ab. Es sei denn, ihnen gelänge beim Tabellendritten SV Hauerz eine Überraschung.

Die „Dritte“ empfängt heute um 19 Uhr in der Zecher Schulturnhalle den TTC-74 Tettngang. Auch hier wird es extrem schwierig für die Lindauer. Zwar liegen sie mit 14:10 Punkten auf dem hervorragenden 3. Rang der Kreisklasse C, doch die Gäste liegen mit 21:3 Punkten auf Platz 2 doch schon deutlich davor, was ihnen heute die Favoritenrolle zuspült. In der Vorrunde unterlagen die Zecher klar mit 1:9 Punkten.

Bereits um 15.30 spielen die Damen der TSG Zech zu Hause gegen den TSB Ravensburg. Hier ist nur noch Ergebniskosmetik in der Tabelle möglich, denn bei drei Absteigern in der Bezirksklasse ist der Abstieg bereits besiegelt.

Fußball-Kreisliga A II

Zech erwartet den Spitzenreiter

LINDAU - Während am Sonntag von Tabellenführer Dostluk alle einen Sieg beim Tabellenletzten in Zech erwarten, haben es die Verfolger nicht ganz so leicht: Die VfB-Zweite muss gegen den SV Tannau ran; Nonnenhorn und Lindau erwarten knifflige Heimspiele.

Von unserem Mitarbeiter Jan Georg Plavec

Zumindest der Kampf um Platz zwei ist aktuell eine spannende Angelegenheit. Während Dostluk Friedrichshafen mit 14 Punkten Vorsprung allein seine Runden an der Tabellenspitze dreht, streiten sich gleich drei Teams um den Relegationsplatz. Einen Zähler mehr als die beiden Konkurrenten hat dabei der VfB Friedrichshafen II, der am Samstag auf Tannau trifft. Vor dem Spiel beim aktuell schärfsten Dostluk-Verfolger warnt Tannaus Trainer Peter Rebstock, dass „wir den Kopf nicht in den Sand stecken dürfen“ – er spielt auf das 1:6 gegen die SpVgg Lindau zum Rückrundenauftritt an. Abwehrfehler, wie sie vor einer Woche passiert sind, darf sich der SVT nicht erlauben – sonst setzt es beim Tabellenzweiten die nächste Schlappe.

Die, man muss es so sagen, Verfolger des VfB Friedrichshafen haben so wie der Gejagte Heimrecht. Leicht wird es für beide Teams trotzdem nicht; Nonnenhorn erwartet die gerade aus ihrem Winterschlaf erwachte SG Argental, die mit ihrem Sieg gegen Ailingen bereits drei Zähler an die TSG herangerückt ist und mehr will als nur Platz zwölf. Andererseits: „Die Schluppe gegen Dostluk wollen wir am Samstag wiedergutmachen“, verspricht Nonnenhorns Frank Trautwein, „jetzt holen wir wieder unsere drei Punkte.“

Oberreitnau ist optimistisch

Kaum weniger kämpferisch klingt der TSV Oberreitnau. Nach dem 6:0 gegen Hege ist die Vonbach-Elf auf Platz acht vorgerückt und hat nicht einmal vor dem Tabellenvierten Angst. „Wir haben uns noch ein paar Tore für die SpVgg aufgehoben“, kündigt der

TSV-Coach Treffer an. Josef Kern indes freut sich auf das erste von zwei Heimspielen in Folge. „Respekt muss man vor jedem haben“, kommentiert Lindaus Coach den fulminanten Rückrundenauftritt der Oberreitnauer, „aber Markus Vonbach hat auch vor uns Respekt“ – schließlich siegte die SpVgg in Tannau 6:1. Und Vonbach ward im Publikum gesichtet.

Weiter spannend bleibt es auch im Abstiegskampf. Sollte Hege gegen Eriskirch nicht der Befreiungsschlag gelingen, sieht es schlecht aus für die Heilig-Elf. „Bei uns muss ein Umdenken stattfinden. Und am Sonntag sehen wir, ob es stattgefunden hat“, sagt Joachim Heilig. „Wir gewinnen am Sonntag – wann den sonst?“, verspricht der Coach Optimismus. Achim Stolzenberg zeigt sich davon unbeeindruckt: „Letztendlich ist auch Hege klar, dass sie sich anders präsentieren müssen als in Oberreitnau“, kennt der Eriskircher Coach die Situation der Gastgeber. Angst hat der Tabellen siebte trotzdem nicht: Unter Zugzwang stehen nämlich die Gastgeber.

Akute Abstiegsnöte hat die TSG Zech. Neun Zähler verbucht die Bühler-Elf derzeit auf ihrem Konto. Ob's gegen Tabellenführer Dostluk mehr werden? So recht anzunehmen ist es nicht. „Wenn wir unsere Leistung abrufen können, klappt's“, weiß Hakan Sumulu.

Akut könnten die Abstiegsorgen auch für Ailingen werden, sollten gegen Brochenzell nicht drei Zähler herausspringen. Drei Punkte: Das ist auch der Vorsprung auf Argental – die Grünhagen-Elf ist ganz dicht dran am Abstiegsstrudel. Im Spiel Tettngang II gegen Langenargen treffen schließlich zwei aktuell abstiegsgefährdete Teams aufeinander. Doch zumindest die Gäste versprühen Kampflust: „In Tettngang sind wir gefordert“, verlangt Norbert König von seiner Elf drei Punkte.

Der 17. Spieltag im Überblick

Sonntag, 15 Uhr: TSV Tettngang - FV Langenargen (13.15 Uhr), TSG Ailingen - VfL Brochenzell, SV Nonnenhorn - SG Argental, TSG Lindau-Zech - FC Dostluk, TSV Hege-Wasserburg - TSV Eriskirch, SpVgg Lindau - TSV Oberreitnau, VfB Friedrichshafen II - SV Tannau.



Der FC Dostluk war zuletzt obenauf und will auch morgen beim Tabellenletzten TSG Zech den nächsten Sieg feiern. Foto: Achim Förster

Fußball-Kreisliga B IV

Meckenbeuren will die Hürde Achberg nehmen

LINDAU (jgp) - Hopp oder topp? Diese Antwort kann B-Ligist Bürgermoos am Sonntagabend gewiss beantworten. Wenn der Tabellenzweite Hergensweiler zu Gast ist, müssen drei Zähler her – sonst ist das Aufstiegsrennen vorerst gelaufen.

Sieben Punkte trennen die Stagat-Elf aktuell vom Tabellenzweiten. Sollten am Sonntag daraus zehn werden, könnten die Bürgermooser das Aufstiegsrennen fürs Erste abhaken. Deshalb ist gegen die Hergensweiler Offensive das Motto. Die Gäste können sich noch gut ans Hinspiel erinnern: „Damals waren wir nach 20 Minuten 0:3 hinten“, sagt Trainer Dirk Hölzke. Seine Devise: „Wir müssen hinten sicher stehen.“

Hinten sicher stehen: Das ist am Sonntag nicht die Defensive des TSV Meckenbeuren. „Wir werden auf Sieg spielen und keine Geschenke an den Gegner verteilen“, verspricht Martin Krafcsik vor dem Spiel gegen Achberg, „ein Sieg ist Pflicht. Wir sind gejagt.“ Das stimmt, denn als Tabellenerster will jeder Meckenbeuren Platz einnehmen – als allererstes Hergensweiler, aber auch der TSV Neukirch, den in Bodolz eine machbare Aufgabe erwartet. Heiko Franz warnt aber vor den schwierigen Platzverhältnissen: „Auf diesem Rasen geht's bergauf und bergab, und wir sind nicht in der Form wie in der Vorrunde.“ Das Hinspiel gewannen die Neukircher noch 2:1, diesmal würde dem TSV schon ein Zähler reichen. „Zumindest der muss drin sein“, findet Franz.

Kroatien hoffen noch

Auch die Kroaten machen sich noch Hoffnungen auf den Aufstieg. In Schmalegg gilt der Tabellenvierte zu recht als Favorit. Was sein Statement zu den Aufstiegschancen angeht, will Svonko Siskovic dieses Spiel noch abwarten: „Wenn wir da gewinnen, ha-

ben wir wieder eine Chance, sind wir wieder zurück im Rennen“, weiß Croatia's Coach.

Die Teams dahinter spielen nicht mehr um den Aufstieg. Auch nicht der Tabellensechste, die Sportfreunde Friedrichshafen. Trotzdem bleiben die Trainer ehrgeizig: „Wir müssen uns in der Chancenverwertung gewaltig steigern“, betonen Ralf Bühler und Rolf Weiland vor dem Spiel gegen Etten-

kirch. Die Gäste spielen eine schwache Saison, deshalb wissen die Sportfreunde: „Wenn wir die leichten Fehler von letzter Woche abstellen, bleiben die drei Punkte bei uns.“

Im Kellerduell SC gegen Schnetzerhausen sowie beim Spiel Schlachters gegen FC geht es um keine relevanten Entscheidungen. Allerdings steht der FC weiter mit lediglich fünf Punkten auf dem letzten Platz – eine

wahrlich unbefriedigende Situation, die in Friedrichshafen jeder so schnell wie möglich beenden möchte.

Der 16. Spieltag im Überblick

Sonntag, 15 Uhr: SC Bürgermoos - SG TSV Hergensweiler/Niederstaufer, SC FN - SC Schnetzerhausen, SV Schmalegg - Croatia FN, TSV Schlachters - FC N, BC Bodolz - TSV Neukirch, TSV Meckenbeuren - SV Achberg, Sportfreunde - SV Ettenkirch.



Der TSV Meckenbeuren (links) hat im Spitzenspiel gegen Hergensweiler nach guter Leistung nur ein 1:1 geschafft. Gegen Achberg soll der erste Dreier im neuen Jahr her. Foto: Reiner Roither

Schwimmen

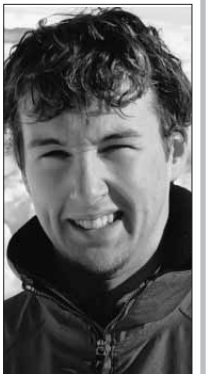
187 Teilnehmer, 806 Strecken

LINDAU (sa) - Eine Mammutveranstaltung steht der Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau am heutigen Samstag ins Haus. Im Spaß- und Vitalbad Limare ist das Team um die Abteilungsleiter Wilfried Fuchs und Peter Hämmerle sowie dem technischen Leiter Markus Kickl Ausrichter der Regionalen Bestenkämpfe Süd. Nachdem aus 13 Vereinen 187 Schwimmerinnen und Schwimmer über 806 Strecken gemeldet wurden, musste der Wettkampfbeginn um eine halbe Stunde vorverlegt werden, so dass nun bereits um 8 Uhr das Einschwimmen beginnt. Trotz dieser Vorverlegung wird das Ende erst gegen 19 Uhr erwartet. Vom TSV Lindau werden nicht nur sämtliche Aktive der Wettkampfmannschaft an den Start gehen, sondern auch einige hoffnungsvolle Talente der Fördermannschaft ihr Wettkampdebüt haben. Insgesamt werden 27 Starter aus Lindau 94 Mal ins Wasser springen.

Namen und Nachrichten

Nominiert für die WM

Reto Schmidlin aus Zeisertswiler wurde am vergangenen Wochenende in einem Selektions- und Trainingswochenende in Adelboden vom Schweizerischen Skiverband für die Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften 2007 im Snowboard Alpin nominiert, in den Disziplinen Parallel-Riesenslalom und Parallel Slalom. Die Weltmeisterschaften finden vom 9. April bis 15. April in Bad Gastein/Osterreich statt. Reto Schmidlin hat durch den Vater die schweizerische und durch die Mutter die deutsche Staatsbürgerschaft. Er besucht in Lindau die Staatliche Fachoberschule (FOS), Bereich Technik, 12. Klasse, und macht im Juni das Abitur. Mit sechs Jahren hat er durch seinen Vater Adrian Schmidlin das Snowboarden gelernt. Schon früh nahm ihn sein Vater, der zugleich auch Präsident des Snowboardclubs Wildhaus im Toggenburg war, mit zu Rennen und konnte ihn immer mehr für den Rennsport im Snowboard Alpin begeistern. Adrian Schmidlin fährt heute noch Rennen mit in der Swiss Snowboardserie. Das definitive weitere Rennprogramm von Reto Schmidlin: Internationale Schweizer Meisterschaften (FIS-Rennen), Elite am Donnerstag, 29. März, und die Internationalen Schweizer Meisterschaften Junioren (FIS-Rennen) vom 31. März, beide in St. Moritz (Sils Furtschella).



Fußball

Bewerbungsfrist endet am 25. März

FRIEDRICHSHAFEN (tms) - Noch bis 25. März ist die Anmeldung möglich. Interessierte Jugendfußballer der Jahrgänge 1992 bis 1995 können am gemeinsamen Talentsichtungstag des VfB Friedrichshafen und des VfB Stuttgart teilnehmen. Dieser findet am 13. April im Zeppelinstadion statt.

Der Talentsichtungstag ist für alle interessierten Jugendfußballer der Vereine aus der Region gedacht. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage des VfB Friedrichshafen, Abteilung Fußball (www.vfb-fussball-fn.de) heruntergeladen werden. Weitere Informationen sind dort ebenfalls einzusehen. Die Bewerbungsfrist endet am 25. März. „Die Aktion soll dem VfB Stuttgart ein umfassendes Bild vom Leistungsstand der Jugendlichen am See vermitteln“, sagt der Häfler Manager Klaus Segelbacher. Der Jugendkoordinator des VfB Stuttgart, Thomas Albeck, wird an diesem Tag (13. April) mit vier oder fünf Jugendtrainern am See erwartet. Die Verantwortlichen des Bundesligisten werden ihr Augenmerk auf Schnelligkeit und Körperbeherrschung richten. Unter besonderer Beobachtung stehen auch technische und taktische Fähigkeiten der Nachwuchskicker.